



ELEKTRONISCHER BRIEF

An alle Schulleiterinnen und Schulleiter
der Gymnasien im achtjährigen Bildungsgang/
G8GTS in Rheinland-Pfalz

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

08.07.2021

| Mein Aktenzeichen | Ihr Schreiben vom | Ansprechpartner/-in / E-Mail | Telefon / Fax |
|----------------------|-------------------|--|------------------|
| 7030-001-0901 9422C | | Frau Bewersdorf | 06131 16-4185 |
| Bitte immer angeben! | | Katja.Bewersdorf@bm.rlp.de | 06131 16-17 4185 |

Veränderungen im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Pläne zur Stärkung der Demokratiebildung in der Schule u. a. durch die Stärkung des Sozialkundeunterrichts und des Gesellschaftslehreunterrichts wurden im Januar 2019 vorgestellt und seither in vielen Veranstaltungen und Gesprächen erläutert und diskutiert.

Zur verpflichtenden Neigungsgruppe Demokratiebildung:

Für die Gymnasien mit neunjährigem Bildungsgang beinhalten die Pläne Änderungen der Stundentafeln. Auf Grund der besonderen Situation der G8GTS-Schulen, auf die Sie in vielen Gesprächen hingewiesen hatten, wird es hier keine Stundentafelveränderungen geben.

Um die Demokratiebildung auch in den G8GTS-Schulen zu stärken, den angepassten Lehrplan für das Fach Sozialkunde vorzuentlasten und damit seine Umsetzung zu gewährleisten, ist stattdessen für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend eine Neigungsgruppe (AG/Profilstunden u. ä.) Demokratiebildung einzurichten. Empfohlen wird, diese Neigungsgruppe epochalisiert im ersten Halbjahr in Klassenstufe 8 anzusetzen und im zweiten Halbjahr den Sozialkunde-Fachunterricht anzuschließen. Möglich ist die Ansiedlung auch in Klassenstufe 7.

Diese Veränderungen treten **zum 1. August 2022 in Kraft**. Sie gelten für Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2022/2023 die Klassenstufen 5, 6, 7 oder 8 besuchen. Für Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2022/2023 eine höhere Klassenstufe besuchen, gelten die bisherigen Regelungen.



Verantwortung und Durchführung der Neigungsgruppen liegen in den Händen der Fachlehrkräfte Sozialkunde. Die Neigungsgruppen eines Jahrgangs können mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden, zwischen denen die Schülerinnen und Schüler auswählen. Bereits bestehende schuleigene Strukturen und Konzepte (z. B. Partizipation im Ganztage) oder Umsetzungsvarianten (z.B. epochale Arbeitsgemeinschaft, direkte Anbindung an den Fachunterricht Sozialkunde) sollen berücksichtigt werden. Auch spezifische schulorganisatorische Möglichkeiten können genutzt werden.

In allen Neigungsgruppen Demokratiebildung sind die Inhalte der ersten drei Lernfelder des Lehrplans für Sozialkunde zu thematisieren: „Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen“, „Familie in Gesellschaft und Staat“ sowie „Recht und Rechtsprechung“. Diese Lernbereiche betreffen den unmittelbaren Erfahrungsbereich der Jugendlichen und eignen sich besonders für eine altersgemäße, schüler- und handlungsorientierte Arbeitsweise ohne Benotung und für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Diese drei Lernfelder entfallen in den G8GTS-Gymnasien im Fachunterricht Sozialkunde.

Die Koordinierungsstelle für schulische Demokratiebildung beim Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz unterstützt bei der Erarbeitung von Konzepten und Vermittlung von Kooperationspartnern.

Zum Lehrplan:

Im Rahmen der Erhöhung des Stundenansatzes für das Fach Sozialkunde von bislang drei auf fünf Stunden und der Reduzierung des Stundenansatzes für das Fach Erdkunde um eine Stunde bei neunjährigen Schulen ergeben sich notwendige Veränderungen der Fachlehrpläne. Eine aus den Mitgliedern der früheren fachdidaktischen Kommission gebildete Arbeitsgruppe hat den Lehrplan für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde Sekundarstufe I von 2016 entsprechend angepasst. Diese Anpassungen gilt es auch in den G8GTS umzusetzen.

Die Anpassungen der Fachlehrpläne werden zum Schuljahr 2021/2022 eingeführt und gelten für die Schülerinnen und Schüler, die dann die Klassenstufe 5, 6 oder 7 besuchen. Für Schülerinnen und Schüler, die dann eine höhere Klassenstufe besuchen, gelten die Lehrpläne in der Fassung von 2016 weiter. Die Veränderungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Klassenstufen 8 bis 10, dennoch empfehlen wir, den Übergang in den schulinternen Arbeitsplänen bereits ab dem neuen Schuljahr zu unterstützen.

Das Grundgerüst des Lehrplans von 2016 bleibt bestehen. Die Zielsetzung aller drei Fächer, zur Mündigkeit und Demokratiekompetenz der jungen Menschen beizutragen, wird bei der Anpassung noch weiter gestärkt, indem die Reflexion der Methoden-, Kommunikations- und Urteilskompetenz in allen drei Fächern forciert wird. In Sozialkunde werden die einzelnen Lernfelder inhaltlich ausdifferenziert,



insbesondere die ökonomische Bildung und die Bildung für nachhaltige Entwicklung erfahren in ihrer Komplexität eine Ausweitung. Es bleibt genügend Raum für die Behandlung aktueller politischer Themen und für die Umsetzung handlungsorientierter Projekte im Fachunterricht. Die Lernfelder finden sich neu angeordnet und in wenigen Teilen so modifiziert, dass ein erster Baustein „Wir in unserer Demokratie“ vom unmittelbaren Erleben demokratischer Strukturen in der Schule und Gemeinde schrittweise zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland führt, während der zweite Baustein „Wir in einer globalisierten Welt“ im Abschlussjahrgang der Sekundarstufe I den Blick auf die dann komplexeren ökonomischen, ökologischen und politischen Zusammenhänge im internationalen Bereich öffnet. In Erdkunde wird dem um eine Jahreswochenstunde verminderten Stundenansatz durch eine Stoffreduktion in einigen Lernfeldern und damit einhergehend durch die didaktische Schärfung der Kompetenzen und (Basis-)Inhalte Rechnung getragen. Zudem wird das bisher isoliert ausgewiesene Lernfeld "Nachhaltigkeit" mit dem Stundenansatz von 20 Stunden aufgelöst, dessen Zielsetzungen werden stattdessen als durchgängiges Prinzip auf Lernfelder verteilt sowie als ein geographisches Basiskonzept ausgewiesen. Dies findet sich auch in der Aufnahme neuer Grundbegriffe wieder. Einzelne Lernfelder sind in ihrer didaktischen Funktion fokussiert worden und ermöglichen so mehr Anknüpfungspunkte zu Sozialkunde und Geschichte.

Um den fächerübergreifenden Ansatz der Demokratiebildung zu stärken, ist im Lehrplan die Durchführung eines Demokratietags, der bislang ermöglicht wurde, nunmehr als verpflichtendes Format enthalten. Er ist mindestens ab Klassenstufe 8 jährlich, mit einem großen inhaltlichen und gestalterischen Freiraum, durchzuführen. Die Schulen werden bei der Umsetzung durch das Pädagogische Landesinstitut und andere Partner unterstützt.

Fortbildungen zu den Lehrplanveränderungen haben bereits stattgefunden und werden vom Pädagogischen Landesinstitut im nächsten Schuljahr verstärkt angeboten, auch die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater unterstützen die Fachkollegien.

Mein Dank gilt den Mitgliedern der AG Lehrplananpassung um die AG-Leiter Herr Stephan Kurz-Gieseler, stv. Schulleiter Theresianum Mainz und Leiter der früheren Fachdidaktischen Kommission, und Herr Karl W. Hoffmann, Seminarleiter Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Speyer und Bundesvorsitzender des Verbands deutscher Schulgeographen e.V., sowie allen Beteiligten, die mit vielen wertvollen Anregungen u. a. im Anhörungsverfahren die Anpassung begleiteten.

Zeitnah zur in Kürze erfolgenden Einstellung des überarbeiteten Lehrplans in Form eines digitalen pdf-Dokuments unter www.gymnasium.bildung-rp.de und www.lehrplaene.bildung-rp.de wird jede Schule jeweils fünf gedruckte Exemplare pro Fach erhalten.



Eine Möglichkeit zum frühzeitigen Schulbuchwechsel besteht wegen der Anpassung des Lehrplans grundsätzlich nicht. Auf Grund auslaufender „Ausleihzyklen“ der eingesetzten Lernmittel wird an zahlreichen Schulen im Schuljahr 2022/2023 die Möglichkeit zum Schulbuchwechsel bestehen.

Ich wünsche den Schulen ein gutes Gelingen bei der Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Sundermann i. V.